

Ⓩ[1856]

ED. HÖLZEL

VERLAGS-BUCHHANDLUNG

GEOGRAPHISCHES INSTITUT — KUNST-ANSTALT FÜR OELFARBENDRUCK

WIEN, IV/2, LUISENGASSE 5.

In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Südpolar-Karte

von

Vincenz von Haardt.

Massstab 1:10,000 000.

In vier Blättern mit je 12—16fachem Farbendruck. Grösse der zusammengesetzten Karte 172 cm breit, 148 cm hoch.

Preis unaufgespannt 8 *fl.* 50 *sch.*, auf Leinwand gespannt in Mappe 12 *fl.* 50 *sch.*, auf Leinwand gespannt mit Stäben 14 *fl.* 50 *sch.*Rabatt: In Rechnung 25<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, bar 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>, Freixemplare 11/10.

Diese Karte ist bestimmt, eine wesentliche Lücke auszufüllen, welche bisher in der grossen Zahl der allgemeinen Uebersichtskarten und speziell in dem für den geographischen Unterricht notwendigen Lehrmittel-Apparat bestanden hat.

Es ist die **erste** und **einzige** Wandkarte des Südpolar-Gebietes, welche gegenwärtig existiert und schon deshalb, weil keine andere kartographische Darstellung als die **polare Projektion** besser geeignet ist, eine richtige Auffassung der geographischen Verhältnisse jener Regionen zu vermitteln, hat sie für den Unterricht einen ganz besonderen Wert.

Aber auch über die Kreise der Schule hinaus wird bei der gegenwärtigen intensiven Bewegung für die weitere Erforschung des antarktischen Gebietes die Karte höchst willkommen sein. Deutschland und mit ihm durch die voraussichtlich unserem berühmten Landsmann **Julius v. Payer** zufallende Führung der Expedition, auch Oesterreich-Ungarn, sind in erster Linie berufen, zur Aufhellung der zahlreichen wissenschaftlichen Probleme thätig zu sein, die in jenem weitabgelegenen Gebiete noch zu lösen sind, und schon dieser Umstand allein macht das Vorhandensein einer zuverlässigen Uebersichtskarte dringend erwünscht, auf welcher die einzelnen Phasen des geplanten grossartigen Unternehmens verfolgt werden können.

Die Karte giebt über alle Momente eingehenden Aufschluss, die sich auf die geographischen und physikalischen Verhältnisse der Südpolar-Region und auf die bisherige Erforschungsgeschichte derselben beziehen und schon die alleinige Thatsache, dass der hervorragendste Förderer der antarktischen Forschung, Herr Geheimer Admiralitätsrat Dr. **G. Neumayer** dem Zustandekommen der Karte seine eifrigste Mitwirkung geliehen und auch die Widmung derselben angenommen hat, ist an und für sich die beste Empfehlung, welche dem mühsamen kartographischen Werke auf den Weg mitgegeben werden kann. Eine rasche Verbreitung der Karte nicht blos in der Schule und in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch in der Allgemeinheit ist damit ausser allen Zweifel gestellt.

Ich bitte um Ihre thätigste Verwendung für dieses hervorragende kartographische Werk; Ihre Bemühungen werden sicherlich bedeutenden Erfolg haben.

In Kommission kann ich im allgemeinen nur unaufgespannte Exemplare liefern, befreundeten Handlungen stelle ich aber ausnahmsweise ein Exemplar auf Leinwand gespannt in Mappe zur Verfügung. Mehrbedarf nur fest, resp. bar. Prospekte in mässiger Anzahl.

Ihren gefl. Bestellungen mit Vergnügen entgegensehend empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Wien, im Januar 1896.

Ed. Hölzel's Verlag.